

**FRAUENFEINDLICHKEIT & MACHISMO, RASSISMUS & RECHTE DOMINANZIDEOLOGIEN
SIND TÖDLICH! ÜBERALL !
SIE HABEN DIESELBEN WURZELN & MÜSSEN ALLE ZUSAMMEN BEKÄMPFT WERDEN !
ÜBERALL !**

2017 im Wahlkampf für die Bundestagswahlkampf nutzte die AfD ein Plakat mit der Überschrift „Neue Deutsche? Machen wir selber“. Darunter abgebildet war eine schwangere Frau, in einem gestreiften Shirt, die auf einer Wiese liegt. Im Fokus des Bilds war eindeutig der sich hoch wölbende Bauch der Frau, ihr Kopf nur halb zu sehen. Aber soviel war klar: die Frau ist blond und selbstverständlich weiß.

Mit diesem Plakatmotiv schlug die AfD in die Kerbe der Verschwörungstheorien des „großen Austauschs“.

Bei Rechtsterroristen, wie in Hanau, Halle oder Utoya wird daraus in wirren Manifesten ein Komplex aus Antisemitismus, Rassismus und Frauenhass gesponnen. Darin wurde der Feminismus von Juden erfunden und trägt die Schuld an sinkenden Geburtenraten. Auch die Ursache für Massenmigration liegt darin begründet. In ihren Pamphleten ist die westliche, weiße Männlichkeit bedroht. Der Täter von Hanau gab auch die erfolglose Suche nach einer Frau für eine Liebes-Beziehung öffentlich preis. Zudem veröffentlichte er verwirrte Videos mit gefährlich rassistischem Hintergrund im Netz. In diesen Machwerken sprach er von ständiger Ausländerkriminalität und davon, dass bestimmte „böse Rassen“ vernichtet werden müssten. Diese völkischen Wahnvorstellungen beinhalten Gedankengut und Sprache der AfD u.Ä. Gruppierungen der extremen Rechten. Ebenso Gedanken sogenannter „misogynen Incels“ – also unfreiwillig in sexueller Enthaltsamkeit lebende, weiße, heterosexuelle Männer, die glauben, ein angeborenes Grundrecht auf Sex zu haben– welches ihnen jedoch verwehrt wird.

Leitbild der Rechten ist die traditionelle, heterosexuelle Vater-Mutter-Kind-Familie. Dazu passend wird Abtreibung abgelehnt und Kinder sollen geschützt werden gegen verteuflte Frühsexualisierung in der Schule. Sie geben damit die „Spitze des Eisbergs“ frei, der unter dem Wasser mit konservativen Kreisen, religiösen Rechten und Teilen der sogenannten Mitte verbunden ist.

Ende Januar hat die AfD-Fraktion im hessischen Landtag jede Menge Änderungsanträge für den hessischen Haushalt 2020 formuliert; sie könnten ebenso gut als „Nationalistischer Roll-Back für die Macht des weißen Mannes“ betitelt werden, wie Katja Thorwarth für die FR schreibt.

Unter anderem gibt es einen Antrag, der weniger Geld für Ganztagsangebote in Schulen fordert. Ganztagschulen ermöglichen es auch Alleinerziehenden berufstätig zu sein. Dadurch könnte jedoch in den Augen reaktionärer Kräfte eine traditionelle Familie, mit ihrer angeblich naturgewachsenen Rolle von Mann und Frau als Bastion des Konservatismus in Gefahr geraten.

Sexualisierte Gewalt von Männern an Frauen, wird von AfD, Pegida, Identitärer Bewegung usw. ethnisiert und als importierte Gewalt dargestellt. Heuchlerisch werden rechte Guppen nur gegen sexualisierte Gewalt aktiv, wenn die Täter*innen nicht christlich-weiß bzw nicht deutscher Herkunft sind. Wie im Sommer 2018 die Gruppe aus Erbenheim „Hand in Hand gegen die Gewalt auf unseren Straßen“. Mariana Harder-Kühnel, hessische Bundestagsabgeordnete der AfD, warnte in einem Video auf der Facebookseite der AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag Mitte Dezember 2019 davor, dass „wir wollen bei den Frauen das Bewusstsein wecken, daß über Jahrzehnte

erkämpfte Freiheiten [...] durch die Zuwanderung von Menschen aus anderen Kulturkreisen [...] in Gefahr sind.“ Damit reduziert die AFD das Thema „Frauenrechte“ für rassistische Propaganda. Von Männern geht in patriarchalen Gesellschaften besonders dann ein enormes Gefahrenpotential aus, wenn sich ein machistisches Weltbild mit Kerngedanken rechter Ideologien, wie der Ungleichwertigkeit von Menschen, dem Wahn misogynen Incels und neo-nazistischer Vernichtungsfantasien mischt. Die größte Bedrohung besteht sicherlich für Migrant*innen, aber auch für Feministinnen, Linke und alle von der Heteronorm abweichende Menschen. Besonders wichtig ist für uns die praktische Solidarität gegenüber Feminist*innen muslimisch dominierter Herkunft, die sich gegen die salafistische Auslegung des Islams auflehnen.

UNSERE KÄMPFE GEHÖREN ZUSAMMEN UND HABEN DENSELBen URSPRUNG!

Was uns weiterhin verbindet ist die Tatsache, daß es auf der ganzen Erde meistens Frauen sind, die Kinder erziehen. Und somit sind wir die ersten, menschliche Werte zu vermitteln, Rollenvorbilder und das Bewusstsein, über unseren Platz in der Welt.

In der Hitlerdiktatur wurde eine Nazi-Pädagogin populär, Johanna Haarer. Ihre Bücher mit Titeln wie „*Mutter, erzähl mir von Adolf Hitler!*“ oder „*Die deutsche Mutter und ihr erstes Kind*“ - das bis weit in die 50er und 60er Jahre Frauen als Richtlinie diente Kinder zu dressieren. Inhaltlich war es darauf ausgerichtet, sie zu willfährigen und bindungsunfähigen Menschen zu formen. Es enthält genaueste Beschreibungen schwärzester Pädagogik, angewandt bereits im Säuglingsalter. Schon in diesen allerersten Zeiten eines Lebens sollte der Mensch im Sinne nationalistischer Werte geformt werden und ausgerichtet auf zukünftige Kriege desensibilisiert und emotional gebrochen.

Die Nationalsozialisten waren sich demnach sehr bewusst darüber, wieviel Potential in der Erziehung liegt, wieviel Macht. Als ich 2017 den Film *Of fathers & sons* gesehen habe, hat es mich zutiefst erschüttert, daß die Kindererziehung in Familien des sogenannten IS-Islamischer Staat heute nach den gleichen Prinzipien funktioniert. Mit derselben unheimlichen Gründlichkeit auf ihr Funktionieren als Vollstrecker einer menschenverachtenden Ideologie werden Söhne vorbereitet grausam zu sein und alle zu hassen, die anders denken und glauben. Mit dem großen Unterschied, daß die Mütter vollständig reduziert sind auf die Rolle als Gebärende und Ernährende. Konsequenz wird die Frau komplett entmachtet und taucht im öffentlichen Raum so gut wie garnicht mehr auf. Für Frauen ist die angesagte Direktive sowohl beim IS als auch bei den deutschen Nazis, daß sie gefälligst möglichst viel Nachwuchs der „guten“ eigenen Gene, der richtigen Weltanschauung und Religion aufziehen sollen.

Dieses Wissen um die elementare Basis aller faschistischen, menschenverachtenden Ideologien, nämlich die Erziehung, vergessen wir allzu oft. Mütter, Omas, Tanten, Erzieherinnen, Lehrerinnen, Dozentinnen und Freundinnen. Wir sind in der Regel immer noch die ersten Bezugspersonen für Kinder und nehmen schlecht entlohnte Erziehungsarbeit in KITA oder Grundschule in Kauf.

Wir sind also maßgeblich daran beteiligt, wie ein kleiner Mensch die ersten Schritte in die große Welt tut. Nutzen wir also die wertvolle und wunderbare erste Zeit, um Kindern unsere Sicht auf eine bessere Welt nahezubringen und sie stark zu machen gegen Manipulation und Gehirnwäsche. Erklären wir schon den Kleinen, was Solidarität bedeutet, Mitgefühl, Empathie und eine wachsende, diverse Migrationsgesellschaft. Sprechen wir mit ihnen alle Sprachen dieser Welt und singen wir ihre Lieder.

**FRAUENFEINDLICHKEIT & MACHISMO, RASSISMUS & RECHTE DOMINANZIDEOLOGIEN
SIND TÖDLICH! ÜBERALL ! SIE HABEN DIESELBEN WURZELN & MÜSSEN ALLE
ZUSAMMEN BEKÄMPFT WERDEN ! ÜBERALL !**